



## PRINZENEMPFANG

### Geballtes Blaublut in der Schaltherhalle

Es ist das einzige Zusammentreffen aller, wirklich aller jecken Narrenherrscher aus Monschau, Roetgen und Simmerath in der fünften Jahreszeit: Der schon traditionelle Prinzenempfang der Sparkasse Aachen, Gebietsdirektion Nordeifel, lockte auch diesmal wieder alles an, was im Eifeler Karneval Rang und Namen hat. Kein Wunder, schließlich fördert das Kreditinstitut das närrische Brauchtum alle Jahre wieder mit Wurfmaterial, einem vierstelligen Obolus und gemütlicher Gastlichkeit in der Schaltherhalle.

► Bericht: Seite 23



## EIFELWETTER



### Februarfrühling

**Lage:** Der Februarfrühling nimmt einen neuen Anlauf durch Hoch Frauke, das über Deutschland liegt. Es führt weiter sehr milde Luft zu uns, die zur Wochenmitte noch wärmer wird. Erst zur Weiberfastnacht wird es mit einer schwachen Front langsam etwas wechselhafter. **Heute und morgen:** Am Montag gibt es von früh bis spät viel Sonne, und es bleibt trocken. Die Temperaturen klettern auf 13 Grad im hohen Venn. In Rollesbroich werden 14, in Schmidt 15 Grad erreicht. Am Rursee sind es stellenweise bis zu 17 Grad mit wenig Eifelföhn. Allgemein kaum Wind. Am Dienstag viel Sonne bei 14 bis 19 Grad. **Weitere Aussichten:** Am Mittwoch viel Sonne bei extrem milden 16 bis 20 Grad, örtlich 21 Grad. An Weiberfastnacht viele Wolken, kaum Sonne, aber trocken bei 10 bis 16 Grad. [www.huertgenwaldwetter.de](http://www.huertgenwaldwetter.de)

## KURZ NOTIERT

### Simmerather Rat beschließt Haushalt

**SIMMERTH** Die Verabschiedung der Haushaltssatzung und des Haushaltsplans 2019 steht im Mittelpunkt der Ratssitzung in Simmerath am Dienstag, 26. Februar. Diese beginnt um 18 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses Simmerath. Das Abwasserbeseitigungskonzept 2019 bis 2014 und die Widmung des Wanderparkplatzes in Dedenborn sind weitere Themen des öffentlichen Teils der Sitzung. Im nichtöffentlichen Teil geht es unter anderem um die Erschließung des Baugebietes „In Steckenborn“ und um eine Erweiterung des Windparks Lammersdorfer Wald.

### Service des Finanzamtes in der Stadtverwaltung

**MONSCHAU** Bürger der Stadt Monschau haben am Dienstag, 12. März, 2. April und 7. Mai jeweils von 9 bis 15 Uhr die Gelegenheit, ihre Einkommensteuererklärung oder ihren Antrag auf Änderung ihrer ELStAM (Elektronische Lohnsteuer-Abzugsmerkmale, wie Steuerklassenwechsel, Berücksichtigung von Freibeträgen und Kindern) den Mitarbeitern der Service- und Informationsstelle des Finanzamtes Aachen-Kreis persönlich in der Stadtverwaltung zu übergeben. Darüber hinaus stehen sie in dieser Zeit auch für Fragen, z. B. zur Besteuerung von Renten, zur Verfügung.

## KONTAKT

### Eifeler Zeitung

#### Lokalredaktion

☎ 02472 9700-30  
🕒 Mo.-Fr. 9-18 Uhr  
✉ lokales-eifel@zeitungsverlag-aachen.de  
📍 Matthias-Offermann-Straße 3, 52156 Monschau-Imgenbroich

#### Kundenservice

☎ 0241 5101-701  
🕒 Mo.-Fr. 6.30-18 Uhr, Sa. 6.30-14 Uhr  
✉ kundenservice@zeitungsverlag-aachen.de  
📍 Vor Ort:  
Bürobedarf Kogel (mit Ticketverkauf), Hauptstraße 17, 52152 Simmerath  
Mo.-Fr. 7.30-18 Uhr, Sa. 7.30-13 Uhr

#### Anzeigenberatung für Geschäftskunden

☎ 02472 9700-22  
✉ mediaberatung-eifel@zeitungsverlag-aachen.de  
📍 Matthias-Offermann-Straße 3, 52156 Monschau-Imgenbroich

📄 Aachener Zeitung  
[www.aachener-zeitung.de/kontakt](http://www.aachener-zeitung.de/kontakt)

# 9,5 Millionen für sauberes Trinkwasser

Gemeinde Simmerath stellt Abwasserbeseitigungskonzept 2019 bis 2024 vor. 80 Millionen Euro Anlagevermögen.

VON HEINER SCHEPP

**SIMMERTH** Insgesamt 9,5 Millionen Euro muss die Gemeinde Simmerath im Sechs-Jahres-Zeitraum 2019 bis 2024 in die Abwasserbeseitigung investieren. Dies geht aus der vierten Fortschreibung des Abwasserbeseitigungskonzeptes der Gemeinde hervor, das Bauamtsleiter Michael Bongard nun im Tiefbauausschuss vorstellte.

### Kanalgebühr gesenkt

Die Pflicht zur Abwasserbeseitigung ergibt sich aus dem Landeswassergesetz, das diese Aufgabe und die Vorhaltung der entsprechenden Infrastruktur auf die Gemeinden überträgt, während der Wasserverband Eifel-Rur (WVER) die Kläranlagen und Sonderbauwerke betreibt. Sämtliche Kosten sind dabei in die gemeindliche Abwassergebührensatzung umzulegen, was durch vermehrte Investitionen in der Vergangenheit zu hohen Abwassergebühren für Bürger und die Gewerbetreibenden geführt hat. Das ständige Bemühen der Gemeinde um verträgliche Gebühren sei vor allem zum laufenden Jahr erfolgreich ge-

wesen, konnte doch die Leistungsgebühr Schmutzwasser („Kanalgebühren“) von 4,31 auf 3,99 Euro gesenkt werden. Auch die Niederschlagsgebühr für jeden versiegelten Quadratmeter Fläche sank von 62 auf 57 Cent. Unverändert sind seit Jahren die jährlichen Grundgebühren für Schmutzwasser (120 Euro) und Niederschlagswasser (15 Cent/m<sup>2</sup>).

In der vergangenen dritten Periode des ABK (2012 bis 2018) musste alleine die Gemeinde Simmerath fast sieben Millionen Euro in wesentliche bauliche Maßnahmen im Abwasserbereich investieren. Im Einzelnen waren dies das Regenrückhaltebecken im Neubaugebiet Simmerath-Lohmühlenstraße (216.000 Euro), die Erneuerung des Trennsystems in der Römerstraße in Einruhr (298.000), die Niederschlagswasser-Anlage auf dem Parkplatz an der Sekundarschule in Simmerath (113.000), der Neubau des Trennsystems in der Nobelstraße (540.000), die Restkanalisation des Hangwegs in Erkenruhr (255.000), die Niederschlagswasser-Leitung Auf der Held in Steckenborn (109.000), die laufende Kanalunterhaltung (1,418 Mio.),

die Fremdwassersanierung in Lammersdorf (3,0 Mio.) sowie der Baubeginn des Retentionsbodenfilters am Fischbach in Simmerath (1,0 Mio.). „Zusätzlicher Wertzuwachs ergab sich durch privatrechtliche Erschließungsmaßnahmen wie zum Beispiel die Neubaugebiete Lohmühlenstraße, In der Schlad und Hommelepütz sowie durch die Übergabe von Kanalvermögen in Höhe von 975.000 Euro“, berichtete Bongard.

### Kanalgebühr gesenkt

Der Bauamtsleiter stellte einige imposante Zahlen aus dem Abwasserbereich vor. So besitzt die Gemeinde ein Kanalnetz von aktuell rund 229 Kilometern und weiteren 28 Kilometern Druckleitungen. Drei Kläranlagen des WVER in Simmerath, Wölfelsbach und Einruhr gehören zum großen Netz der Abwasserbehandlung, dazu 47 Pumpstationen, 21 Sonderbauwerke im Mischsystem und zehn Trennkanalisationsbauwerke. „Der Anschlussgrad an das Kanalnetz beträgt in unserer Gemeinde 99 Prozent“, stellte Bongard fest, der das Anlagevermögen auf 80 Millionen Euro bezifferte.

Das Anlagevermögen beeinflusst wesentlich die Abschreibung sowie den jährlichen Beitragsbescheid des WVER für die Kalkulation der Abwassergebühren in der Gemeinde Simmerath. Dabei lag die Abschreibung in den Jahren 2012 bis 2018 jeweils zwischen 1,222 und 1,378 Millionen Euro, wie Michael Bongard berichtete. Die Beitragsentwicklung des WVER für den Bereich Abwasser in der Gemeinde Simmerath machte den großen Sprung allerdings schon in der Periode davor, als sie zwischen 2006 und 2010 von gut 2,2 Millionen auf knapp unter drei Millionen Euro kletterte. „Immerhin hat sich der Beitrag auf diesem hohen

### „Wir wünschen der Gemeinde viel Glück im Kampf um die Beteiligung der Nutznießer all dieser Maßnahmen.“

Reinhold Köller (UWG)

Niveau aber seither gehalten und ist nicht weiter angestiegen“, stellte Bongard fest.

Im vierten Abwasserbeseitigungskonzept 2019 bis 2024 stehen im Wesentlichen drei größere Blöcke an.

Es sind die Maßnahmen zur Instandhaltung des Kanalnetzes wie die Abwicklung kleinerer Bauschäden, die jährliche Untersuchung des Netzes (rund 1,8 Mio. Euro), Maßnahmen zur Niederschlagswasserbehandlung an Einleitstellen in Simmerath, Lammersdorf, Rurberg, Eicherscheid und Steckenborn einschließlich der Neubaugebiete (rund 6,6 Mio.) sowie die städtebauliche, strukturelle und wirtschaftliche Entwicklung von Neubaugebieten wie Südliches Weißenborn in Strauch (ohne Erschließungsverträge/rund 1,1 Mio.).

### Netzweiterung durch Baugebiete

„Außerdem besteht auch weiterhin hoher Investitions- und Finanzbedarf im Bereich der Abwasserentsorgung, der restlichen Umsetzung des NRW-Trennerlasses, der laufenden Anpassung der Anlagen an die anerkannten Regeln der Technik sowie der Netzweiterung durch Neubaugebiete“, sagte Bongard in seinem Fazit und Ausblick. Der Bauamtsleiter sieht die Gemeinde Simmerath bei dieser großen Aufgabe aber nicht alleine auf weiter Flur. „Es gibt neben den Kanalanschlussgebühren auch Refinanzierungsmöglichkeiten durch den Wasserversorger (WAG) im Rahmen der Kooperationsverträge, von Straßen.NRW oder durch die Inanspruchnahme von Fördermitteln“, so Bongard, der abschließend feststellte, dass die künftige Entwicklung der Abwasserbeseitigung schwer vorherzusagen sei, da hier auch Faktoren wie die Einwohnerentwicklung, die Bautätigkeit, die Beibehaltung der Abwassergebührenhilfe oder die Beitragsentwicklung des WVER eine große Rolle spielen würden.

### Dem Rat empfohlen

Der Tiefbauausschuss nahm die Zahlen und Aussagen des Bauamtsleiters zur Kenntnis und empfahl das ABK 2019 bis 2024 einstimmig dem Gemeinderat für seine Sitzung am kommenden Dienstag. In der Gemeinde Simmerath gelten die hohen Anforderungen an die Abwasserbehandlung vor allem deshalb, weil im Gemeindegebiet mit dem Obersee, der Kalltalperre und der Wasserscheide zur Dreilägerbachtalsperre Trinkwasserspeicher und -einzugsgebiete für die Ballungsgebiete liegen. Deshalb wünschte Reinhold Köller (UWG) mit einem Augenzwinkern „der Gemeinde viel Glück im Kampf um die Beteiligung der Nutznießer all dieser Maßnahmen“.



Der weitere Bau des Retentionsbodenfilters am Fischbach in Simmerath ist eine der größten Maßnahmen im neuen Abwasserbeseitigungskonzept der Gemeinde. Die Großbaustelle liegt in Witzerath, nach Fertigstellung soll die Anlage hier ankommendes Oberflächenwasser filtern.

FOTO: HEINER SCHEPP